

Neue CDs **Klassik**



Franz Schubert: „Lieder 1: Sehnsucht“ (Harmonia Mundi)

Eine Schubert-Edition nur für ihn – welcher Liedinterpret könnte da widerstehen? Diese erste Lieferung zeigt Matthias Goernes Ausnahmerang: Lyrisch warm und zugleich sonor-expressiv klingt sein Bariton. Elisabeth Leonskaja dagegen nimmt sich als Begleiterin fast zu sehr zurück.



Frauenlob: „Der Taugenhort“ (Christophorus)

Keiner weiß, ob wirklich Heinrich von Meißen (gestorben 1318, Dichtername: Frauenlob) dieses mystische Mariengedicht verfasst hat. Auch die Begleitung muss Norbert Rodenkirchen dezent improvisieren. Sabine Lutzenbergers magischer Sopran aber besiegt sofort alle kleinlichen Zweifel.



Eberhard Klemmstein: „Kammermusik“ (Ambitus)

Abseits der Avantgarde-Szene blüht die totgesagte Tonalität: Geradezu altmeisterlich wie Max Reger sucht der Bratschist Eberhard Klemmstein in diesen seit 1996 entstandenen Werken nach melodisch-harmonischer Klangsönheit und entlarvt so allzu bequeme Fortschritts-Fixierungen.



Franz Schubert/Herbert Lachenmann: „Klaviermusik“ (Oehms Classics)

Wer Schuberts Klavierton trifft, hat als Pianist Klasse bewiesen. Aber Herbert Schuch, 29, kann noch mehr. Seine profunde Deutung der Sonaten D 537 und 894 umrahmt er mit Werken von Lachenmann: Schubert-Variationen (!) und der kessen Antimusik „Guero“. JOHANNES SALTZWEDEL